

# Emotionen und unerschrockene Experimentierfreude

## Die Künstlerin Simone Corduan-Seeland zeigt eine Auswahl ihrer Werke bei der Kunstgemeinschaft Linkenheim

Dass ein Künstler und seine Werke immer untrennbar miteinander verknüpft sind, steht außer Frage. Es ist ja nur logisch, dass sich in Gemälden und Objekten stets ein Stück des Wesens ihres Schöpfers finden lässt. Doch nur ganz selten trifft diese Tatsache so sehr zu, wie im Rill der Künstlerin Simone Corduan-Seeland. Seit 2004 beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit Malerei, seit 2006 arbeitet sie regelmäßig bei der

---

Mit dem Kopf immer schon ein Bild weiter

---

Kunstgemeinschaft Linkenheim („KuGeL“), wo sie nun erstmals ihre Werke in einer Ausstellung zeigte.

„Meine bunte Welt“ hatte sie ihre Schau genannt und hätte keinen besseren Titel wählen können: Für Simone Corduan-Seeland kann es nämlich kaum bunt genug sein. Ihre Bilder sind so heiter, fröhlich und energiegeladen wie sie selbst. „Ich bin mit der Hand an einem entstehenden Kunstwerk, mit dem Kopf aber schon beim nächsten“, verriet sie bei der Vernissage im Hof der „KuGeL“. „Es fällt mir manchmal

schwer, mit meinen Ideen Schritt zu halten.“ „Unerschrockene Experimentierfreude“ attestierte ihr „KuGeL“-Leiterin Maria Lange, die den Vernissage-Besuchern die künstlerische Welt von Simone Corduan-Seeland nahebrachte. „Was sie

macht, macht sie mit Emotion und Leidenschaft und ist doch schon wieder auf der Suche nach einem neuen Abenteuer mit dem Material und der Aussage“, betonte Maria Lange. „Weil sie gerne neue Wege geht, gelingt es ihr, ihre eigene

Formensprache stets weiter zu entwickeln.“

Es ist entsprechend nicht ausschließlich die Malerei, der sich Simone Corduan-Seeland verschrieben hat: Auch das plastische Arbeiten mit Holz, Speckstein, Ytong, Gips und Stahl hat es ihr angetan und eröffnet ihr neue Möglichkeiten, um sich künstlerisch auszudrücken. So zeigte sich ihre „Bunte Welt“ nicht nur farbenfroh, sondern auch ausgesprochen facettenreich: Zarte Figuren aus Pappmach, massive Plastiken aus Speckstein und Objekte aus Holz bildeten ansprechende Kontraste zu der schillernden Farbigkeit ihrer Gemälde, die den Betrachter förmlich mitreißt.

Was Material und Maltechniken betrifft, legt sich die Künstlerin nicht gerne fest und schöpft am liebsten aus dem Vollen: Spachteltechnik mit Acryl, Wachsmalerei oder Lasur: Simone Corduan-Seeland wagt sich an alles heran und schafft es immer wieder, ihren Werken einen ganz individuellen Ausdruck zu verleihen.

Und der ist oft deckungsgleich mit dem Bild, das sich Künstlerkollegen und Freunde von ihr als Person machen können: Freundlich, positiv und voller Energie. **Katja Stieb**



*EIN UNERSCHÖPFLICHER QUELL immer neuer künstlerischer Ideen ist Simone Corduan-Seeland (rechts, daneben KuGeL-Chefin Maria Lange). Foto: Stieb*